



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 24.02.2015

Anfrage

Konsequenzen aus der Veröffentlichung der „vertraulichen Bewerberliste“ für das Amt des städtischen Umweltreferenten in der Presse

Die Süddeutsche Zeitung veröffentlichte am 23.01.2015 die Namen verschiedener Bewerber für das Amt des städtischen Umweltreferenten nebst detaillierten Angaben, welche Stadtratsfraktionen und -gruppen die Bewerber vorgeschlagen haben. Dafür bediente sie sich laut eigenen Angaben „der vertraulichen Bewerberliste, die der Süddeutschen Zeitung vorliegt“.¹ Da bei Referentenwahlen die nicht-öffentlichen Sitzungsvorlagen keine Angaben enthalten, wer welche Bewerber vorgeschlagen hat, muss es sich wohl um eine andere stadtinterne Bewerberliste handeln.

Die vertrauliche Behandlung von Bewerberdaten für städtische Stellen soll verhindern, dass dem Bewerber durch seine Bewerbung Nachteile entstehen, insbesondere wenn er nicht eingestellt wird. Es besteht die reale Gefahr, dass sein bisheriger Arbeitgeber auf die Bewerbung negativ reagiert oder ihm für die Zukunft das Image anhängt, bestenfalls zweite Wahl zu sein.

Die Landeshauptstadt München hat in vielen Bereichen Schwierigkeiten gute und qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen.² Wenn die Vertraulichkeit der Bewerberdaten nicht sichergestellt werden kann, dürfte es künftig noch schwieriger werden, hervorragende Mitarbeiter zu gewinnen. Die Fraktion Bürgerliche Mitte – Freie Wähler / Bayernpartei spricht sogar davon, dass das Vertrauen in die Landeshauptstadt München erschüttert sei.³

Eine öffentliche Stellungnahme des Oberbürgermeisters, die geeignet ist, das Vertrauen in eine ordnungsgemäße Behandlung der Personaldaten wieder herzustellen, war bisher nicht zu vernehmen, obwohl dies gerade in Anbetracht der Neuausschreibung der Stelle des Umweltreferenten dringend geboten wäre.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Nach welchen Rechtsvorschriften sind Bewerberdaten für städtische Stellen und insbesondere für Referentenposten vertraulich und nicht-öffentlich zu behandeln?
2. Was haben Sie seit dem 23.01.2015 unternommen, um zu verhindern, dass künftig Bewerberdaten für städtische Stellen in die Öffentlichkeit gelangen?
3. Welche strafrechtlichen und disziplinarrechtlichen Verfahren haben Sie eingeleitet, um aufzuklären, wer der Presse die genannte „vertrauliche Bewerberliste“ zugeleitet hat?
4. Welche Sanktionen hat derjenige oder diejenige zu erwarten, der den Medien vertrauliche Bewerberdaten mitteilt?

Sonja Haider (ÖDP), Tobias Ruff (ÖDP)

¹ Süddeutsche Zeitung vom 23.01.2015, Seite R3, „Ein Nachfolger für den letzten Grünen“ von Andreas Glas

² Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 01861, http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=3494161

³ StR-Antrags-Nummer: 14-20 / A 00674, http://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=3589288

ÖDP - Stadtratsgruppe

Rathaus, Marienplatz 8 • Zimmer 174 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 - 25922 • E-Mail: stadtrat@oedp-muenchen.de